

Eine Bibel als erstes Werk für den Bücherschrank

Familiengottesdienst im Freien in der Oststadt mit Vorstellung des künftigen Bücherschranks

SCHWÄBISCH GMÜND (oh). Es war eine Premiere! In der Gmünder Oststadt fand an Heiligabend ein evangelischer Gottesdienst im Freien statt. Der „OSTstadt e.V. - Vielfalt verbinden“ und die Evangelische Kirchengemeinde Schwäbisch Gmünd hatten gemeinsam dazu eingeladen, natürlich nicht ohne dafür ein ausgefeiltes Hygiene-Konzept zur Verfügung zu stellen.

Der Familiengottesdienst begann im Universitätspark Nr. 6, da aufgrund der Witterung der zunächst vorgesehene Veranstaltungsort am neuen Bücherschrank bei der Boulebahn wegen des matschigen Untergrundes verlegt werden musste.

Das Licht der Liebe stand thematisch im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der Feier stand das thematisch das Licht der Liebe, das mit dem Kind von Bethlehem in die Welt gekommen ist und mit einem kleinen Kerzen-Ritual wurde dieses Friedenslicht der Hoffnung und der Liebe an alle Besucherinnen und Besucher weitergegeben.

Pfarrer Matthias Walch bestritt diesen Gottesdienst zusammen mit Thomas Schäfer, Oststadtverein, der die Lesung mit einem Auszug aus den Briefen des Paulus an die Korinther, 1. Korinther 13 übernahm, ein Auszug aus dem Hohelied der Liebe, der mit den Worten endet „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“.

Musikalisch untermalt und begleitet wurde der Gottesdienst, zu dem mehr als 40 Besucher erschienen und bis zum Ende blieben, durch das kongeniale Jazz-Duo

SchiBu, das in der Besetzung Gitarre, Thilo Schimmele und Posaune, Eberhard Budziat, mit wunderschönen Weihnachtsliedern, aber auch Swing und Jazz den Gottesdienst veredelten.

In Ansagen zum Ende der Feier hatte Thomas Schäfer die Möglichkeit, die Ein-„Weiheung“ des neuen Bücherschranks

zu würdigen und in einem kurzen Abriss von ausgehend vom göttlichen Wort, Logos, die enorme Bedeutung von Wort, Schrift, Buch und Literatur für die Prägung der europäischen Kultur und Zivilisation und ihrer christlich-humanistischen Tradition zu würdigen. Als erstes Buch für den Bücherschrank übergab Pfarrer Matthias

Walch an Schäfer eine Lutherbibel. Bei der offiziellen Eröffnung des Bücherschranks, die zusammen mit Bürgermeister Julius Mihm erfolgen soll, sobald der Lockdown beendet ist, hoffentlich im Januar 2021, wird der Bücherschrank offiziell für Benutzer freigegeben. Bis dahin bleibt er zunächst geschlossen.



Pfarrer Matthias Walch leitete die Gottesdienst-Premiere in der Oststadt, bei der auch der künftige Bücherschrank vorgestellt wurde, der ab dem Ende des Lockdown zur Verfügung steht. Der Pfarrer spendierte dafür eine Luther-Bibel. Foto: zi